

792-2-10

**Verordnung zur Änderung der Jagdzeiten, zur Aufhebung
von Schonzeiten und zum Erlass sachlicher Verbote
(Jagdzeitenverordnung - JagdZVO M-V)**

Vom 29. Oktober 2004

Fundstelle: GVOBl. M-V 2004, S. 512

Geltungsbeginn: 1.1.2005, Geltungsende: 31.12.2009

Aufgrund des § 22 Abs. 4 und des § 42 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 6 sowie Abs. 2 des Landesjagdgesetzes vom 22. März 2000 (GVOBl. M-V S. 126), das durch Artikel 32 des Gesetzes vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 438) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei nach Anhörung des Jagdbeirates der obersten Jagdbehörde sowie des § 42 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 2 des Landesjagdgesetzes verordnet das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei nach Anhörung des Jagdbeirates der obersten Jagdbehörde und im Einvernehmen mit dem Umweltministerium:

§ 1

Ausnahmen von der Jagdzeitenverordnung des Bundes

(1) Für folgende Wildarten gelten im Gebiet des Landes abgekürzte Jagdzeiten:

1. Rotwild

Kälber vom 1. August bis 31. Januar,

Schmalspießer vom 1. Juni bis 31. Januar,

2. Damwild

Kälber vom 1. September bis 31. Januar,

Schmalspießer vom 1. Juli bis 31. Januar;

hiervon ausgenommen sind die in § 4 Abs. 3 genannten Gebiete,

3. Rehwild

Kitze vom 1. September bis 31. Januar,

4. Feldhase vom 1. Oktober bis 31. Dezember,

5. Hermelin vom 16. Oktober bis 28. Februar,

6. Waldschnepfe vom 16. Oktober bis 31. Dezember.

(2) Zur Wildschadensverhütung darf die Jagd auf Grau-, Bläss-, Saat- und Kanadagänse in der Zeit vom 15. September bis zum 31. Oktober auf landwirtschaftlichen Kulturen, die mit Raps, Wintergetreide oder Gartenbaupflanzen neu bestellt wurden, ausgeübt werden, einschließlich einem 100-Meter-Abstand von der Kulturgrenze.

§ 2

Aufhebung der Jagdzeit

Für folgende Tierarten wird die Jagdzeit im Gebiet des Landes aufgehoben:

Mauswiesel,

Rebhuhn,

Ringelgans,

Spießente,

Bergente,

Reiherente,

Samtente,

Trauerente.

§ 3

Festsetzung von Jagdzeiten

Das ganze Jahr über darf im Gebiet des Landes die Jagd ausgeübt werden auf:

Marderhund,

Waschbär,

Mink.

§ 4

Aufhebung der Schonzeit

(1) Für nachfolgend aufgeführte Wildarten wird im Gebiet des Landes die Schonzeit ganzjährig aufgehoben:

1. Schwarzwild:

a) nicht führende Bachen ab einem Alter von zwei Jahren,

b) Keiler ab einem Alter von zwei Jahren,

2. Dachs,

3. Steinmarder.

(2) Als Elterntier beim Schwarzwild im Sinne von § 22 Abs. 4 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes gelten Bachen, deren Frischlinge noch gelbe Längsstreifen aufweisen.

(3) Für Damwild wird die Schonzeit für Kälber für den Monat März, für SchmalSPIeßer für die Monate März und April sowie für Schmaltiere für den Monat April aufgehoben. Die Aufhebung gilt für folgende Gebiete:

1.

Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte

Gemeinden Priepert, Roggentin und Wustrow sowie Städte Mirow und Wesenberg

Amt Neustrelitz-Land

Gemeinden Blankensee, Blumenholz, Carpin, Godendorf, Grünow, Hohenzieritz, Klein Vielen, Kratzeburg, Möllenbeck, Userin und Wokuhl-Dabelow

Amt Woldegk

Gemeinde Petersdorf sowie Stadt Woldegk

Amt Stargarder Land

Gemeinde Lindetal

amtsfreie Gemeinde Feldberger Seenlandschaft

amtsfreie Stadt Neustrelitz

2.

Amt Boizenburg Land

Gemeinden Besitz, Dersenow, Greven, Gresse, Klein Bengerstorf, Neu Gülze, Nostorf, Schwanheide, Tessin bei Boizenburg und Wiebendorf

Amt Zarrentin

Gemeinden Gallin, Kogel und Vellahn

§ 5

Bejagungsverbote

(1) Es ist verboten, die Jagd auszuüben auf:

aufgezogenes und danach im Jagdbezirk ausgesetztes Wild innerhalb eines Jahres nach dem Aussetzen,

auf Feldhasen mittels Such-, Drück- oder Treibjagd; ausgenommen ist die Suchjagd zur Ausbildung oder Prüfung von Jagdgebrauchshunden. Dies gilt nicht für Jagdbezirke mit einem Frühjahrsbesatz ab 20 Hasen je 100 Hektar.

jagdbare Wildgänse auf den in der Anlage aufgeführten Gewässern sowie im 500-Meter-Abstand von deren Ufer; die Anlage ist Bestandteil dieser Verordnung. Weitergehende Regelungen bezüglich Naturschutzgebieten und Nationalparks bleiben unberührt.

Wasserwild mittels Bleischrot auf Gewässern und im 300-Meter-Abstand von deren Ufer.

(2) Das Betreiben von tierschutzgerechten Saufängen ist ganzjährig zulässig.

(3) Die oberste Jagdbehörde kann aus Gründen der Wildseuchenbekämpfung, der Landeskultur, der Wahrung der Interessen der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, zu wissenschaftlichen, Lehr- und Forschungszwecken oder bei Störungen des biologischen Gleichgewichtes Ausnahmen von den Verboten des Absatzes 1 zulassen.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 41 Abs. 3 Nr. 18 des Landesjagdgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 1 die Jagd auf aufgezogenes und danach im Jagdbezirk ausgesetztes Wild innerhalb eines Jahres nach dem Aussetzen ausübt,

entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 2 Feldhasen mittels Such-, Drück- oder Treibjagd bejagt, ausgenommen die Suchjagd zur Ausbildung oder Prüfung von Jagdgebrauchshunden,

entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 3 jagdbare Wildgänse auf den in der Anlage genannten Gewässern und im 500-Meter-Abstand von deren Ufer bejagt,

entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 4 Wasserwild auf Gewässern oder im 300-Meter-Abstand von deren Ufer mittels Bleischrot bejagt.

(2) Für die Höhe der Geldbuße gilt § 41 Abs. 4 Satz 1 des Landesjagdgesetzes .

(3) Nach § 41 Abs. 5 des Landesjagdgesetzes sind die zuständigen Verwaltungsbehörden im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten die Landräte der Landkreise und die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte als Jagdbehörden.

§ 7

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft und am 31. Dezember 2009 außer Kraft.

(2) Mit In-Kraft-Treten dieser Verordnung treten die Jagdzeitenverordnung vom 20. August 1999 (GVOBl. M-V S. 483) und die Schonzeitaufhebungsverordnung vom 27. Juli 2003 (GVOBl. M-V S. 405) außer Kraft.

Schwerin, den 29. Oktober 2004

Der Minister für Ernährung,
Landwirtschaft, Forsten und Fischerei
Dr. Till Backhaus

Anlage
(zu § 5 Abs. 1 Nr. 3)

Landkreis/kreisfreie Stadt
Bezeichnung des Gewässers

Bad Doberan/ Hansestadt Rostock

Salzhaff, Conventer See, Unterwarnow mit Breitling, Heiligensee, Entenmoor bei Moitin, Brooksee bei Benitz, Torfstiche bei Schwaan, Horster Moor bei Sanitz, Göldeitzer Moor, Stassower See, wasserführende Überflutungsflächen der Recknitz, wasserführende Überflutungsflächen der Warnow zwischen der Landkreisgrenze zum Landkreis Güstrow und der Ortschaft Schwaan,

Demmin

Trebel von Nossendorf bis Demmin, Kummerower See, Malchiner See, Rittermannshäger See, Ivenacker See, Möllensee, Gädebehner See, Kastorfer See, wasserführende Überflutungsflächen der Trebel zwischen Demmin und Nossendorf,

Güstrow

Großer Rühner See, Bützower Stadtsee, Großer Peetscher See, Oetteliner See, Parumer See, Sumpfsee, Inselsee, Großer Upahler See, Lenzer See, Karcheezer See, Radener See, Wotrumer See, Hofsee, Warinsee, Duckwitzer See, Teterower See, Malchiner See, Krakower See, Dobbiner See, Serrahner See, Linstower See, Großer Tessiner See, Lohmener See, Garder See, Breeser See, Hohensprenzer See, Warnow zwischen Bützow und der Landkreisgrenze zum Landkreis Bad Doberan,

Ludwigslust

Schaalsee, Niendorfer Binnensee, Dümmer See, Fischteiche der Lewitz, wasserführende Überflutungsflächen von Elbe, Elde, Sude, Rögnitz, Schaale und Stecknitz,

Mecklenburg-Strelitz

Galenbecker See, Geveziner See, Klein Vielener See, Rödeliner See, Carwitzer See, Plätlinsee,

Müritz

Rittermannshäger See, Varchentiner See, Torgelower See, Penzliner See, Malliner See, Krukower See, Kucksee, Lapitzsee, Tauchowsee, Leistener See, Drewitzer See, Dreiersee, Orth-See, Cramoner Hof-See, Malkwitzer See, Kraatzer See, Tiefer und Flacher See, Bergsee, Fleesensee, Kölpinsee, Jabelscher See, Müritz, Mönchsee bei Wredenhagen, Massower See,

Nordvorpommern

Bodstedter Bodden, Borgwallsee, Krummenhäger See, Barther Bodden, Grabow, wasserführende Überflutungsflächen von Recknitz und Trebel,

Ostvorpommern/Hansestadt Greifswald

Kooser See, Dänische Wiek, Peenestrom, Hohendorfer See, Krumminer Wiek, Achterwasser, Nepperminer See, Kachliner See, Gothensee, Kleines Haff westlich der Linie Mönkebude Welzin, Putzarder See,

Nordwestmecklenburg/Hansestadt Wismar

Dassower See, Pötenitzer Wiek, Deipsee, Wohlenberger Wiek, Lieps, Eggers Wiek, Fauler See, Kirchsee, Breitling, Flachgewässer um Langenwerder, Redentiner Bucht und See, südliche Wismarbucht mit Hafen, Viereggenhofer und Rosenthaler Fischteich, Mechowsee, Kuhlraider Moor, Röggeliner See, Lankower See, Santower See, Tressower See, Neddersee, Vietlüber See, Großer Dambecker See, Kleiner Dambecker See, Schweriner See, Döpe, Ventschower See, Kirchstücker See, Bibowsee, Neuhofer See, Neuklostersee, Großer Wariner See, Groß Labenzer See, Grambow Moor, Goldensee, Dutzower See, Dümmer See, Strandsee in den Gollwitzer Wiesen,

Parchim

Ramper Moor, Pinnower See, Vorbecker See, Cambser See, Keezer See, Mickowsee, Rummelborn-See, Nedder-See, Tempziner See, Großer Sternberger See, Trentsee, Holzendorfer See, Gägelerde See, Dabeller See, Klein Pritzer See, Barniner See, Dannhusener See, Schönfelder See, Kobrower See, Rothener See, Bolzer See, Woseriner See, Dobbertiner See, Goldberger See, Groß Medower See, Langenhägener Seewiesen, Penzliner See, Poseriner See, Damerower See, Passower See, Weisiner See, Zahrener See, Plauer See, Settiner See, Sabelsee,

Rügen/Hansestadt Stralsund

Tromper Wiek, Rassower Strom, Neuendorfer Wiek, Breeger Bodden, Tetzitzer See, Großer Jasmunder Bodden, Kleiner Jasmunder Bodden, Wostevitzer Teiche, Schmachter See, Nonnensee, Strelasund, Deviner See, Wamper Wiek, Gustower Wiek, Glewitzer Wiek, Puddeminer Wiek, Schoritzer Wiek, Rügischer Bodden, Having, Hagenscheer Wiek, Zickerscher See, Wreechensee,

Stadt Neubrandenburg

Tollense-See und Lieps,

Stadt Schwerin

Schweriner See, Medeweger See, Torfstiche im Siebendorfer Moor,

Uecker-Randow

Großer Koblenzter See, Kleiner Koblenzter See, Haussee bei Rothenklempenow, Latzigsee, Penkuner Schloßsee, Neuwarper See, Galenbecker See.